Zeitschrift: Schweizer Textilien [Deutsche Ausgabe]
Herausgeber: Schweizerische Zentrale für Handelsförderung
Band: - (1951)
Heft: 3

Artikel: Brief aus New York
Autor: Chambrier, Thérèse de
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-793627

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 23.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die Jungmädchen-Mode

Brief aus New York

Ob es sich nun um den Beginn der Herbst- oder der Frühjahrssaison handelt, die New Yorker Jungmädchen-Kollektionen weisen stets eine Fülle Modelle aus reizenden Baumwollstoffen auf. Kleine Unterschiede des Gewebes, der Farbe und der Ausrüstung genügen, um diesem so vielfältigen Material ein unerwartetes Aussehen und Eigenschaften zu verleihen, die es für jede Saison, jede Stunde des Tages oder der Nacht verwendbar machen.

Seien sie nun fein, durchsichtig, dicht oder fest, diese sich jede Saison erneuernden Organdis, Batiste, Pikees und Phantasiestoffe, diese Shirtings und Ginghams zeichnen sich durch eine Frische und Klarheit aus, welche sie für die Konfektion von Kleidern und Ensembles für Backfische, junge Mädchen und junge Frauen geradezu prädestinieren. Die amerikanische Mode beherrscht in höchstem Masse die Kunst, die Gewebe zu verwenden und sie der Damenkleidung anzupassen. Die einfachsten, wie die elegantesten Kleidungsstücke sind aus Baumwolle gearbeitet: Wäsche, Blusen, Kleider für den Tag und den Abend, leichte oder wattierte Hauskleider für Sommer und Winter; in allen Preiskategorien und für alle Gesellschaftsschichten, Saisons und Klimas der Vereinigten Staaten gibt es welche.

Man vergisst in Europa manchmal, dass unter New York nicht ganz Amerika zu verstehen ist, und dass Amerika nicht nur ein Land ist, sondern ein ganzer Kontinent mit grundverschiedenen Klimas zwischen Maine und Texas, zwischen dem atlantischen und dem pazifischen Ozean. Es ist daher nicht überraschend, dass die feinsten Baumwollstoffe, wie sie die Schweiz nach den Vereinigten Staaten exportiert, in diesem weiten Land immer Absatzgebiete finden, sei es in dieser, sei es in jener Gegend. Auch die Verkehrsmittel tragen dazu bei, denn mit dem Flugzeug kommt man rasch von einem Klima ins andere, sodass man die gleichen Kleider bei verschiedenen klimatischen Verhältnissen tragen, sie einpacken und leicht waschen können soll. Alle diese Vorzüge weisen die aus der Schweiz importierten Baumwollstoffe auf, dank der Vollkommenheit ihrer Ausrüstung, der Verschiedenheit der Gewebearten, der Schönheit des Drucks, handle es sich nun um Farben-, Metall- oder Relief-Effekte.

Eines der Hauptmerkmale der diesjährigen Wintermode für junge Mädchen ist die Verwendung von « winter cotton ». Man arbeitet daher Kleider und Ensembles aus den verschiedensten Baumwollstoffen: Rippensamt, uni oder mit kleinen geometrischen Dessins bedruckten Corduroy, die so gut für sportliche Kostüme und Mäntel passen; Kleider aus knitterfreiem Gingham in dunklen Farben, Jupes aus Grosgrain und Baumwoll-Worsted im Genre der schottischen Wollstoffe, unzählige Chemisier- oder Phantasieblusen, die zu weiten, eingezogenen oder plissierten Röcken getragen werden.

Ein sehr neues Ensemble für « campus girls » oder Schulmädchen besteht aus einer hellen Baumwollbluse und einem weiten, dunkeln Baumwolljupe, der durch einen baumwollenen Unterrock mit in der Nuance von Rock und Bluse gestreiftem Volant verbreitert wird. Ein Rock aus dem sehr beliebten « Poodle cloth » (das Fell eines schwarzen Pudels imitierend) wird zu einer Bluse aus feinem, uni oder façonniertem, mit geometrischen Mustern reliefartig besticktem oder mit Jacquard-Motiven verziertem Baumwollstoff getragen, was dem Ensemble eine originelle Note verleiht.

Bei den Tanzkleidern für junge Mädchen werden weite Röcke bevorzugt, trotz der Mode der engen Jupes, die in der Gesamtheit der Kollektionen für Frauen vorherrscht. Lang oder kurz, werden diese Ballkleider über weite Unterröcke aus feinem Baum-Wollbatist gezogen, die mit Stickereien verziert und Volants aus Seiden- oder Kunstseiden-Taft besetzt sind, welche dem leichten Kleid Halt geben. Tüll, Organdi in dunklen Unifarben, mit Pailletten oder Posamenterie-Tressen Genre Raphia bestickt, alle diese Baumwollgewebe behaupten, dank ihrer praktischen Vorzüge und ihrer so leicht zu unterhaltenden und erneuernden Frische bei der Herstellung von Abendkleidern ihren Platz. Diesen Winter wird es viele schwarze Jungmädchen-Abendkleider geben. Schwarz ist so richtig die « sophisticated » Farbe für Blondinen. Für diese Kleider wird gestickter Organdi, mit Punkten oder Metallmustern bedruckter Batist oder Seide, Taft, Ottoman, Chiffon und Satin verwendet.

Der « Jumper » bleibt eines der bevorzugtesten Kleidungsstücke der jungen Mädchen. Es handelt sich hier um das ärmellose Kleid, das mit einer Waschbluse getragen wird, deren Beschaffenheit und Farbe den Umständen entsprechend wechselt. Für den Abend gibt es eine Variante des Jumpers, es ist das schwarze Seidenkleid mit Puffärmeln aus besticktem Organdi oder Seidenchiffon.

Die St. Galler Baumwollstoffe eignen sich für alle Abwandlungen dieser Grundmotive der Jungmädchen-Mode und bringen der amerikanischen Konfektion eine persönliche Note, die sich von der Serienfabrikation unterscheidet.

Einen weiteren interessanten Beitrag zur schönen Jungmädchen-Konfektion bildet die Schweizer Seide. Auch sie wurde dem amerikanischen Geschmack angepasst und lässt sich für die verschiedensten Kleider verwenden, seien es Chemisierkleider für Golf, Cocktail- oder Abendkleider. Die bedruckten Schweizer Seiden-Foulards sind und bleiben der am meisten geschätzte Geschenkartikel für Weihnachten und andere Feste. Infolge der Qualität ihrer Gewebe und der aparten Muster zählen sie zu den Haute Couture Details. Wie Treibhausblumen blühen sie in den gift-shops und Luxusgeschäften von ganz Amerika.

Thérèse de Chambrier.